

Regentränen

Für die Menschen gewidmet, die ich Liebe (und für alle, die diese Geschichte etwas tröstet)

Von Nerwen_Elensar

Regen fällt wie Tränen auf deine blasse Haut, doch du beachtest sie nicht. Stattdessen wischst du sie genervt mit deinem Ärmel fort. Lass sie bitte dort auf deinen Wagen. Zeigen sie doch, wie du wirklich fühlst.

Du fühlst dich einsam, willst es aber nicht zeigen. Du fühlst dich im Stich gelassen, aber willst es nicht zugeben. Versteckst dich hinter einer Maske aus Regungslosigkeit. Der Regen kennt dein Innerstes und er weint für dich, weil du es selbst nicht kannst. Dabei ist es keine Schande zu zeigen, was man fühlt. Es ist nicht schlimm zu weinen, wenn man traurig ist und nicht weiss wie es weiter gehen soll. Die Menschen sollte eh aufhören, sich hinter einer Lüge zu verstecken. Gibt es doch zu viele Lügen auf dieser Welt und jeder einzelne von uns trägt dazu bei.

Ich wünsche mir so sehr, du würdest dich mir zuwenden, und mir erzählen, was dich traurig, was dich verzweifelt macht. Hast du Angst ich könnte lachen? Dabei weißt du genau, dass ich das nicht tun würde. Ich würde dich niemals auslachen. Ich nehme deinen Kummer ernst und möchte dir helfen, aber wie soll ich das schaffen, wenn du dich von mir abwendest? Es ist so schwer dir zu helfen. Ich weiss nicht was ich tun soll und ich verzweifle daran.

Siehst du, was du mir antust? Du quälst nicht nur dich allein, sondern auch andere... Mich... Aber das scheint dir egal zu sein. Oder bemerkst du es nicht? Du denkst du bist allein, dabei stehen so viele hinter dir. Doch du siehst uns nicht, weil dein Blick verblendet ist von deiner eigenen Lüge. Du redest zwar mit uns aber siehst uns nicht als deine Verbündeten an. Was muss ich tun, damit du begreifst, das du nicht alleine bist? Ich weiss es nicht. Ich kann nicht mehr tun als bei dir zu bleiben und das werde ich auch. Ich werde dich nicht aufgeben.

Du bist für mich mit das Kostbarste auf der Welt und egal wie übertrieben das für dich jetzt klingt, ich sage nur, wie es ist und du weißt, ich habe mich noch nie davor geniert, zu sagen wie und was ich fühle.

Schau! Die Sonne kommt raus. Sanft trocknet sie deine Tränen aus Regen. Ich werde es ihr gleich tun, und deine Tränen trocknen, die sich in deinen Inneren befinden und die du nicht in der Lage bist zu zeigen. Ich werde die Sonne sein, die diese Tränen trocknet, bist du wieder glücklich bist. Ich fange jetzt schon damit an.

Vorsichtig leg ich meine Arme um dich und zu meiner Verwunderung, zuckst du nicht zurück. Ich wage noch einen Schritt und drücke dich sanft an mich und durch eine

leichte Bewegung an meiner Schulter merke ich, das du lächelst. War es das? Hast du dich nach einer Umarmung gesehnt? Reichte es nicht, das wir bei dir waren?

Jetzt muss ich anfangen zu lächeln. Du bist wahrlich ein Idiot. Du hättest doch all die Zeit etwas sagen können. Bei dir muss man wirklich auf alles selbst kommen, du macht es einem echt nicht einfach.

Ich bin froh es getan zu haben, mich getraut zu haben, dich zu umarmen. Und so stehen wir nun still lächelnd hier und genießen die Wärme der ausgeruhten Sonne. Es stimmt was man sagt: Nach dem Regen ist die Sonne immer noch am schönsten. Und so wird es auch irgendwann bei dir sein. Eines Tages wird der Regen in deinem Herzen aufhören und die Sonne des Glücks wird heller als je zuvor erstrahlen. Du musst es nur zulassen.